

## Landesausstellung und Naturschauspiel: Interesse an Seelentium stark gestiegen

Bis zu vier geführte Wanderungen pro Tag halten Maria Wimmer derzeit von früh bis spät mächtig auf Trab. Die geprüfte Natur- und Landschaftsführerin aus Eggelsberg freut sich dennoch über die große Resonanz auf ihre Moor-Programme, die heuer erstmals in das Programm von „Naturschauspiel.at“ des Landes Oberösterreich aufgenommen wurden. Auch Hedi Harner kann ein Lächeln nicht verbergen, wenn sie auf die Nachfrage nach den von ihr mit organisierten Vorträgen in Hochburg-Ach zur bayerisch-oberösterreichischen Landesausstellung angesprochen wird, die Termine im Gruber-Gwölb sind bestens besucht. Das Interesse an der Wohlfühlregion Seelentium steigt merklich!



Hochburg-Ach hat sich als Nebenschauplatz im Programm der Landesausstellung längst etabliert. In Zusammenarbeit mit der Stadt Burghausen finden im Gruber-Gwölb regelmäßige Vorträge zu Themen der Landesausstellung statt, etwa über das Innviertel im Jahr 1779 (am 8. August), die mittelalterlichen Kunstschatze des Innviertels

(5. September) oder das Leben des Schiffmeisters Fink in den Geschichten von Josef Drbal (3. Oktober). Der neu eröffnete Franz Xaver Gruber Friedensweg findet sich ebenso im offiziellen Ausflugsprogramm der Landesausstellung wie das Gedächtnishaus, entsprechend oft wandern auch Gruppen von Engelsflügel zu Engelsflügel.

„Wenn die Gäste erst einmal in der Region sind, dann möchten sie auch wissen, was es da alles gibt,“ weiß Maria Spitzwieser, Gästebetreuerin von Seelentium, „und zum Glück führt sie ein großer Teil der Ausflugs-vorschläge der Landesausstellung in unsere Region! Unsere Mitgliedstädte Mattighofen und Burghausen, aber auch die Kollegen aus Braunau machen da prima Werbung für uns!“ Schwerpunkte der Anfragen sind Wander- und Radausflüge rund ums Ibmer Moor und die Seenlandschaft, Ausfahrten mit den Oldtimer-Traktoren der „Innviertler Traktor-Roas“ und – trotz der Jahreszeit – das Thema Stille Nacht. Kombinierte Ausflüge zum Geburtsort von Franz Xaver Gruber (Hochburg-Ach) und zu seiner ehemaligen Volksschule in Arnsdorf, die

auch das Stille-Nacht-Museum beherbergt, werden besonders oft nachgefragt – meistens als Vorausplanung für Gruppenausflüge im Winter.

Parallel zur Landesausstellung läuft derzeit außerdem eine groß angelegte Kampagne der Landesregierung für die attraktivsten Naturerlebnisse in Oberösterreich. Unter dem Titel „Naturschauspiel.at“ sind die interessantesten geführten Wanderungen im Land zusammengefasst, gleich drei davon führen ins Ibmer Moor. „Wir gehen sehr behutsam mit den Anfragen um“, erläutert Maria Wimmer, „denn das Moor ist kein Massenziel. Bei Naturschauspiel.at ist gewährleistet, dass Moorführungen ausschließlich von einschlägig ausgebildeten Personen begleitet werden, das macht diese Art von Wanderungen so besonders!“ Die meisten Gäste kommen natürlich nicht zur Moorführung allein: Brauereibesichtigungen bei Schnaitl in Gundertshausen, Ausfahrten mit E-Bikes oder Kutschen sowie Besuche im Kulturdorf Haigermoos oder im Stahlpark Riedersbach runden das Tagesprogramm der Gäste ab.

